

Juni 2018



**RICHTSBERG *AKTIV***

Das Magazin vom Richtsberg

**50-jähriges  
Jubiläum an der  
Astrid-Lindgren-Schule**

**Schulchorkonzert  
Klassik-Highlight  
Podiumsdiskussion**



***Gewitter am Richtsberg***

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

**Redaktionsanschrift:**

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.  
Damaschkeweg 96  
35039 Marburg  
gatteringer@bsf-richtsberg.de

**Redaktionsteam:**

Pia Tana Gatteringer  
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)  
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic,  
Gerty Polleti, Halina Pollum.

**Seiten des Ortsbeirats:**

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

**Layout und Druck:**

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

**Titelfoto:** Johannes Lemmer

Unbeschriftete Fotos wurden von Pia Gatteringer zur Verfügung gestellt.

**Auflagenhöhe**

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

**Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:**

Ausgabe 3/2018 – 23. August  
Ausgabe 4/2018 – 15. November

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

**Anzeigenpreise:**

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017  
1 Seite 380€ · ½ Seite 200€  
¼ Seite 100€ · ⅛ Seite 50€  
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

der Sommer kam dieses Jahr sehr früh nach Hessen, hatten wir doch den heißesten Mai seit über 130 Jahren! Und mit der Hitze kamen auch die ersten Sommergewitter, Straßen und Keller waren überflutet. Zum Glück gab es hier am Richtsberg keine größeren Schäden.

Der Sommer ist die Zeit der Feste. Privat werden viele Garten- und Grillfeste veranstaltet. Beliebt bei Jung und Alt sind auch die Picknicks auf den Wiesen und in den Gärten. Sommerfeste haben in vielen Kulturen Tradition, wenn es lange hell ist und noch dazu warm halten sich alle gerne draußen auf. Eine gute Gelegenheit die Nachbarschaft besser kennenzulernen.

Nach den großen Ferien, aber hoffentlich auch noch bei sommerlichen Temperaturen sind alle herzlich zum Stadtteil-Sommerfest am 1. September 2018 auf dem BSF Gelände eingeladen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen  
die Redaktion Richtsberg aktiv

**Frühjahrsputz am Richtsberg**

Am Samstag, den 14. April 2018, veranstaltete der Verein Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V. in Zusammenarbeit mit dem DBM den Frühjahrsputz. In diesem Jahr entschied Herr Schmidt, keine Mulde auf dem Marktplatz abstellen zu lassen, sondern alle Müllsäcke und Sachen auf den größeren Laster zu laden und gleich mitzunehmen. Christian Messerschmidt, ein Jugendmitarbeiter des BSF und des Richtsberg Mobils, unterstützte

uns tatkräftig. Weitere Helfende waren: Heinz Christoph, der mit dem Nachbarschaftspreis ausgezeichnet wurde, der Verein HADARA, auch Kinder und Jugendliche und einige andere Richtsbergerinnen und Richtsberger. Wie immer finanzierten die Wohnungsbau-Gesellschaften den anschließenden netten Imbiss.

Text und Foto:  
Erika Dorn  
Lebenswerter Stadtteil

## Richtsberggemeinde wählt neuen Vorstand



Am 09.03.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Richtsberggemeinde im Gemeinschaftszentrum statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Vorstandswahl: Vorsitzender ist Wieland Stötzel, seine Stellvertretungen sind Britta Stöcker und Norbert Sommer. Als Kassierer wurde Thomas Vaterrodt gewählt.

Schriftführerin ist Doris Haas. Beisitzende sind Eva Gerhard, Elke Hahn, Svetlana Essert, Melanie Haas, Armin Büttel, Friedrich Fink, Herbert Leinberger, Ingo Gerhard, Klaus Bieniek sowie Valerie Hempel.

Jürgen Marreck wurde an diesem Abend die Ehrenurkunde verlie-

hen. Aus Dank und Anerkennung für jahrzehntelange, ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der Richtsberggemeinde. Er stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Auf dem Bild des neuen Vorstands fehlen Friedrich Fink und Thomas Vaterrodt.

Text und Fotos:  
Elke Hahn  
Richtsberggemeinde



## 50-jähriges Jubiläum an der Astrid-Lindgren-Schule



Die Astrid-Lindgren-Schule hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einer besonderen Schule entwickelt. Eine Schule die sehr viele verschiedene Facetten hat. Darauf sind wir stolz!  
Wir feiern unser 50-jähriges Jubiläum

um in mehreren Etappen. In der Woche vom 23.04.18 – 27.04.18 fand in der ALS eine Projektwoche statt. In dieser Woche verwandelte sich die Schule in einen Zirkus. Gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern der Bildungstätte wurden unter der Leitung von Veronika Göttlicher eine Vielzahl von verschiedenen Zirkusattraktionen mit den Kindern eingeübt. Gleichzeitig bereiteten die Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern





zahlreiche Stationen für einen Jahrmarkt vor.

Auf unserem Schulfest erwartete die Besucher ein buntes Jahr-

marktstreiben auf dem Schulhof und vor allem zwei großartige Zirkusvorstellungen unserer Kinder in der Turnhalle.

Sowohl die Stadträtin und Schuldezernentin Frau Dinnebier als auch die Schulamtsdirektorin Frau Herrler-Heycke hoben in ihren kurzen Reden auf dem Schulfest die gute Arbeit der ALS hervor.

Am Dienstag, 15.5.2018, fand das nächste große Event im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums statt: Das große hr-Sinfonieorchester machte am Richtsberg Halt und bot den Schülerinnen und Schülern der

ALS und RGS ein beeindruckendes Konzert.

Der letzte Höhepunkt unseres Jubiläums war dann das große Chorkonzert am Freitag, 25.05.2018.

Vielen Dank an dieser Stelle an das überaus engagierte Kollegium und an all diejenigen, die an der ALS arbeiten oder die Schule in irgendeiner Art und Weise unterstützen – nur mit all diesen Menschen ist es möglich, dass die ALS so großartig ist, wie sie ist!

*Text und Fotos:  
Claudia Herwig  
Astrid-Lindgren-Schule*

## „Ein Lied für alle Fälle“ - Schulchorkonzert der Astrid-Lindgren-Schule

*„Das Lied ist mein Koffer . . . Mit diesem Gepäck bin ich niemals allein.“*

Dieses Zitat von Giora Feidman war dem Konzert des Schulchores der Astrid-Lindgren-Schule im Forum der Richtsberg Gesamtschule vorgestellt.

Und die 73 jungen Sängerinnen und Sänger zwischen 6 und 11 Jahren hatten tatsächlich einen Koffer für ihr Publikum gepackt, prall gefüllt mit Musik „für alle Fälle“ des Lebens:

Da gab es Gute-Laune-Songs gegen Missgeschicke ebenso wie Lieder zum Wut-Rauslassen oder Partykracher wie „Die coole Bongo-Disco in der Coco-Bar“.

Der Chor eröffnete das Konzert zunächst stumm mit der Body-Perussion zum Lied „Jetzt geht's los“ und stellte sich mit dem Schullied der Astrid-Lindgren-Schule erst

einmal selbst vor.

Die 6 Mädchen, die als Moderatorinnen durch das Programm führten, zauberten mit dem „Lied vom Anderssein“ ein wirksames Mittel zur Förderung der Toleranz aus ihrem musikalischen Erste-Hilfe-Koffer hervor und luden die 180 Zuhörerinnen und Zuhörer zu einer „musikalischen Sprech-

stunde“ ein.

Der Chor ermutigte das Publikum zu fröhlicher Unabhängigkeit und Willensstärke mit Liedern aus den „Pippi-Langstrumpf“-Filmen, die an einer Astrid-Lindgren-Schule natürlich nicht fehlen dürfen. Die Chorkinder sangen alles auswendig und überzeugten mit einem frischen Chorklang,



klarer Artikulation und teilweise differenzierter Dynamik. Neben dreistimmigen Liedern gehörten auch englischsprachige Songs zum Programm, die von den Grundschülerinnen und -schülern mühelos gemisert wurden. Bemerkenswert war vor allem die gelungene Aufführung der Eigeninterpretationen zweier Lieder von Michael Jackson und der Gruppe Oasis.

Aber die Chorkinder stellten unter Beweis, dass sie nicht nur singen und moderieren kön-

nen: Während einige Kinder den Gesang auf Melodieinstrumenten begleiteten, trommelten und tanzten andere oder spielten die Gefühlsthemen in kurzen Bewegungstheaterszenen an.

Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden einbezogen und durften mitsingen.

„Singen macht Spaß“, das war nicht nur eine Liedtextzeile aus dem Konzert, sondern auch deutlich zu spüren. Der Funke sprang über.

Diese kurzweilige musikali-

schen Sprechstunde endete mit einem stimmungsvollen Lied gegen Abschiedsschmerz und der Schulchor unter der Leitung von Ute Grundey, Birgit Küllmar und Theresa Noell entließ sein begeistertes und gut gelauntes Publikum mit Leuchtstäben winkend in den Frühsommerabend.

*Text und Foto:*

*Birgit Küllmar*

*Astrid-Lindgren-Schule*

## Klassik-Highlight

### Konzert des hr-Sinfonieorchesters für die ALS und die RGS

Ein klassisches Konzert für die rund 800 Schülerinnen und Schüler beider Schulen am Richtsberg, das war wirklich etwas Besonderes! Ein Highlight!

Das hr-Orchester mit 45 Musiker\*innen eröffnete am 15. Mai 2018 die diesjährige Schultour unter der Leitung von Balázs Nemes in der Sporthalle am Richtsberg. Das Orchester hatte sich mittig in der Halle platziert, so dass das junge Publikum in direkter Nähe um das Orchester herum sitzen konnte.

Nachdem das Lied des Torero aus „Carmen“ von Georges Bizet erklingen war, begrüßten die Schülerinnen und Schüler ihrerseits musikalisch das Orchester. Alle Grundschul Kinder sangen gemeinsam ihr rockiges Schul lied „Wir sind die Kinder der ALS“. Es folgte der Beitrag eines Gesangsensembles der RGS inklusive Gitarrenbegleitung mit „Whatcha say“ von Jason Derulo. Anschließend wurden die Musiker des Orchesters von fünf

Schülerinnen beider Schulen begrüßt.

Durch das Programm führte Moderator Stefan Hoffmann. Dabei beantwortete er einige Fragen, die die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld gesammelt und ihm zugeschickt hatten. So erklärte er, welche Instrumente im Orchester vertreten sind und zu welchen Instrumentengruppen sie jeweils gehören.

Vielen Schülerinnen und Schülern gefiel insbesondere die Mu-

sik von Edward Grieg, für die Hoffmann sie angeregt hatte, die Augen zu schließen und sich die „Morgenstimmung“ vorzustellen.

Auch der 18jährige Musikstudent, Felix Hörter, der die Sologeige bei einem Rondo von Mozart spielte, beeindruckte viele Schülerinnen und Schüler sehr. Er berichtete, dass er mit 9 Jahren angefangen habe, Geige zu spielen und dass er als Kind etwa 20 bis 30 Minuten täglich geübt habe. Inzwischen studiere



er Geige und übe etwa vier Stunden täglich. Sehr gerne wolle er auch Orchestermusiker werden. Im weiteren Programm folgte die „Königin von Saba“ von Händel, bei der die Oboen – für die Schülerinnen und Schüler eher unbekannte Instrumente - im Vordergrund standen. Als besonderes Arrangement erklang dann das „Air From Ipanema“, bei dem „alter“ Barock (Bach) auf „modernen“ Bossa Nova (Jobim) traf und das Flügelhorn mit einem wunderbaren Solo brillierte.

Das Finale der 9. Sinfonie von Dvorák durften einige Schülerinnen und Schüler der RGS mitspielen, die dafür vorher mit ihren Lehrerinnen geübt hatten: Paula Ferber mit der Bratsche, Paul Nawin mit der Klarinette, Mila Szegedi mit der Querflöte und Moritz Feußner mit der Trompete. Das war sicherlich eine ganz besondere Erfahrung für sie, die ihnen immer in Erinnerung bleiben wird.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich bei den Orchestermusikern und insbesondere dem Dirigenten, dem Solisten und dem Moderator bedankt und ihnen kleine Geschenke überreicht hatten, verabschiedete sich das Orchester mit „Mambo“ aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein. Dieses Stück, bei dem das Publikum auf das Zeichen des Dirigenten mehrfach laut „Mambo“ rufen durfte, blieb als Ohrwurm noch lange im Kopf und gefiel vielen Zuhörenden ganz besonders gut.

Das Orchester bedankte sich für das ruhige und interessierte Publikum sowie für die gute Organisation und ein wohlschmeckendes Catering in der Cafeteria der RGS. Viele helfende Hände des Orchesters sowie der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und der Hausmeister hatten gemeinsam zu einem reibungslosen Ablauf und einem guten Gelingen des Konzerts beigetragen.

Die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler beim und nach dem Konzert waren sehr vielfältig. So gab es Tränen, weil die Musik an den verstorbenen Opa erinnerte, einige Kinder lauschten der Musik im Liegen und entspannten dabei, andere waren in unauffälliger Bewegung, im Rhythmus der Musik, einige vielleicht auch mit ihren Gedanken in anderen Welten. Viele meldeten jedenfalls zurück, dass ihnen das Konzert gut gefallen habe, sie sehr beeindruckt von den „Profis“ gewesen seien, es toll war, die einzelnen Instrumente eines Orchesters mal genauer betrachten und hören zu können und dass sie schön fanden, „dass das Orchester so, so schön gespielt hat und dass wir und die anderen Schüler gesungen haben.“ Und einige wünschten sich vom Orchester: „Kommt bald wieder!“

*Text und Foto:  
Susanne Mihr, Theresa Noell (ALS)  
Renate Schorn, Sabine Wick (RGS)*

## Podiumsdiskussion zur Situation der Grundschulen mit Vertretern der Hessischen Landtagsfraktionen

Auf Einladung des ‚Arbeitskreises der Schulleiterinnen und Schulleiter Hessischer Grundschulen‘ fand am 15.5.2018 in der Astrid-Lindgren-Schule eine Podiumsdiskussion zu aktuellen bildungspolitischen Themen im Bereich Grundschule statt.

In den letzten Jahren gab es viele herausfordernde Veränderungen in den Grundschulen. Dazu zählen die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur inklusiven Beschulung von Kindern mit Beeinträchtigungen, die Beschulung und Integration der Flüchtlingskinder, die schrittwei-

se Einführung der Ganztags-schulen, stetig zunehmende Verwaltungsaufgaben und nicht zuletzt mangelnde Mittel in vielen Bereichen des Schulalltags.

Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich mit diesen Themen konstruktiv auseinanderzusetzen und im Kontakt mit allen Beteiligten eine Verbesserung für die Grundschulen herbeizuführen.

Im letzten Schulhalbjahr wurden daher zu folgenden Themen Positionspapiere erarbeitet, die an unterschiedlichste im Bereich

Bildung aktive Personenkreise versandt wurden:

- Ressourcen
- Ganztags-schule
- Inklusion
- Intensivklassen / Integration
- Verwaltung

Diese waren Gegenstand der Podiumsdiskussion.

Zur Veranstaltung in die Astrid-Lindgren-Schule kamen Frau Claudia Ravensburg, CDU, Herr Christoph Degen, SPD, Herr Mathias Wagner, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Wolfgang Greilich, FDP und Frau Janine Wissler, Die LINKE, um unter

der Moderation von Eckhard Sieg ihre Positionen darzulegen und mit den Anwesenden in die Diskussion zu kommen.

Dabei waren sich alle einig, dass der Einsatz vielseitiger Teams die Arbeit in den Grundschulklassen mit einer ungeheuren Bandbreite an unterschiedlichen Voraussetzungen entscheidend erleichtern würde. Der Arbeitskreis hofft daher, dass in naher Zukunft mehr multiprofessionelle Teams in allen Grundschulen installiert werden. Dies zu verwirklichen ist nur mit zusätzlichen Ressourcen möglich. Der derzeit herrschende Lehrermangel im Grund- und Förderschulbereich wurde von allen Beteiligten als Problem angesehen. Darüber hinaus ist es außeror-



dentlich wichtig, Fachpersonal entsprechend auszubilden.

In seinen Abschiedsworten appellierte Mario Michel, Sprecher des Arbeitskreises, an die Politiker, sich die Erfahrungen der Schulleitungen zunutze zu ma-

chen, das Gespräch mit diesen zu suchen und die Kompetenz der Basis vor politischen Entscheidungen heranzuziehen.

*Text und Foto:*

*Arbeitskreis der Schulleiterinnen und Schulleiter hessischer Grundschulen*

## Besucher aus der Schweiz verschönern Räume in der Astrid-Lindgren-Schule



Wir wollen dem Richtsberg etwas Gutes tun! Das war das Ziel, mit dem eine Besuchergruppe aus Burgdorf in der Schweiz nach Marburg gekommen ist. Die 13 Schweizer Studenten waren einige Tage zu Besuch im CenTral in der Sudetenstraße 26b und wollten sich während-

dessen ehrenamtlich in unserem Stadtteil einsetzen. Warum? Die jungen Erwachsenen studieren gerade in der Schweiz an einem christlichen Ausbildungszentrum und üben dort ganz praktisch, im Sinne der Bibel Gutes für ihre Umgebung und für ihre Mitmenschen zu tun.

Die Astrid-Lindgren-Schule hatte direkt ein Projekt für die einsatzfreudigen jungen Leute im Angebot: Einige Räume in der Grundschule brauchten dringend einen frischen Anstrich. Schulleiterin Claudia Herwig freut sich jetzt über zwei frisch gestrichene Vorräume und sieht darin ein

„deutliches und positives Zeichen für freiwilliges Engagement“. Viele Kinder hätten dies am nächsten Tag sofort bemerkt und glücklich gesagt: „Das sieht ja jetzt wieder so schön sauber und weiß aus.“ Und Spaß hatten die jungen Leute bei der Aktion auch noch!

*Text und Fotos:*

*Rebecca Diekmann  
CenTral e.V.*





Nachbarschaft **am Richtsberg**



Foto: privat

Mit einer neuen Serie „Nachbarschaft am Richtsberg“ möchte die Redaktion Menschen im Stadtteil vorstellen. Am Richtsberg dem Stadtteil der Vielfalt leben viele Menschen mit interessanten Lebensgeschichten. Einige leben schon Jahrzehnte im Stadtteil und haben die Veränderungen mitgemacht. Dazu gehört auch Erika Lotz-Halilovic, bekannt als Ortsvorsteherin, die bereits über dreißig Jahr am Richtsberg lebt.

**Richtsberg aktiv (RA):** *Liebe Erika Lotz-Halilovic, vielen Dank für die Bereitschaft als Erste für unsere neue Reihe „Nachbarschaft am Richtsberg“ ein Interview zu geben. Unsere erste Frage lautet: wie lange leben Sie schon am Richtsberg, und warum sind Sie hier her gezogen?*

**Erika Lotz-Halilovic (E.L-H):** Ich bin mit meiner Familie 1987 an den Richtsberg gezogen. Wir kamen damals aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Neustadt. Auch damals war es nicht einfach eine Unterkunft in Marburg zu bekommen. Wir waren auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung für uns als junge Familie. Passende Wohnungen waren knapp, aber mit

Hilfe einer Kollegin ist es dann gelungen eine Wohnung am Richtsberg zu bekommen. Der Richtsberg ist „mein“ Stadtteil, ich habe mich hier immer wohl gefühlt und bin deshalb auch nach der Familienphase in einer etwas kleineren Wohnung hier geblieben. Ich würde innerhalb von Marburg nicht umziehen. Hier habe ich alles was ich brauche, gute Infrastruktur und – im Gegensatz zur Innenstadt – gute Luft!

**RA:** *Wie war denn das als junge Familie hier im Neubaugebiet?*

**E.L-H:** Die Nachbarschaft war prima, die Familien sind untereinander schnell bekannt geworden. Wir haben viele Menschen kennengelernt, mit einigen bin ich bis heute befreundet. Die Umgebung für die Kinder war auch toll, hier konnten wir sie laufen lassen, es gab viel Platz zum Spielen.

Schwierig war es zum Teil auch, besonders weil beispielsweise die Kindergärten noch keine Mittagsversorgung hatten. Es gab dann einen kleinen Bus, der die Kinder mittags nach Hause gebracht hat. Dieser Bus sollte eingestellt werden. Der Protest dagegen war sozusagen der Start meines Engagements im Stadtteil. Gemeinsam mit anderen Eltern bin ich zur Sitzung des Gemeinderates um für den Erhalt des Busses zu demonstrieren. Das hat geklappt und später wurde dann auch Mittagessen in den Kitas angeboten. Ich war dann sowohl im Kindergarten als auch in der Schule im Elternbeirat.

## Eine Richtsbergerin mit Leib und Seele: Erika Lotz-Halilovic.

**RA:** *Wie ging es weiter?*

**E.L-H:** Es gab ja damals durchaus schon Vereine in denen wir uns engagierten. Ich habe alle Möglichkeiten genutzt: erst in der Richtsberggemeinde, dann im BSF schließlich im Lebenswerten Stadtteil. Engagement ist für mich wichtig! So können wir den Stadtteil in dem wir leben mitgestalten. Deshalb habe ich auch im Sprecherrat Soziale Stadt mitgemacht und bin immer noch sehr gerne mit der AG Frauen im Stadtteil unterwegs.

**RA:** *Wann kam die Politik dazu?*

**E.L-H:** Ziemlich bald, bereits seit 1990 bin ich Mitglied der SPD. Damit kann ich auch außerhalb des Stadtteils für den Richtsberg aktiv sein. Seit 2006 haben wir ja den Ortsbeirat als beratendes Gremium für den Magistrat, damit können wir die für uns wichtigen Themen einbringen.

**RA:** *Kurz zusammengefasst was ist gut, was ich schlecht am Richtsberg?*

**E.L-H:** Also fangen wir mit schlecht an: Was mich echt ärgert ist der Ruf des Richtsbergs in der Stadt. Der Stadtteil wird oft ohne Grund schlecht geredet, das regt mich wirklich auf! Und hier am Richtsberg müsste es bessere Radwege geben, da wird wirklich zu wenig getan. Gut am Richtsberg finde ich die Naherholung, wir wohnen hier wirklich im Grünen und haben trotzdem alles in der Nähe. Die Nachbarschaften sind gut und mir gefällt auch die Vielfalt. Der Richtsberg ist kein Dorf sondern

eher eine Kleinstadt, es gibt verschiedene Gruppen und ich finde die nachbarschaftlichen Aktivitäten sehr schön.

**RA:** Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg beim Engagement für den Richtsberg.

Leben Sie auch schon lange am Richtsberg? Oder sind Sie vielleicht erst zugezogen? Auch aus Hessen oder von ganz weit weg?

Wir interessieren uns für Ihre Geschichte! Falls Sie sich Ihren Nachbarn vorstellen

möchten dann melden Sie sich bei der Redaktion von Richtsberg aktiv (richtsberg-aktiv@bsf-richtsberg.de oder per Telefon 06421 44122)

Das Interview führte  
Pia Tana Gatteringer  
für Richtsberg aktiv

## Christian Meineke Preis für den Verein Lebenswerter Stadtteil Richtsberg!



Die Universitätsstadt Marburg, die Islamische Gemeinde Marburg, der Verein Vielfalt Marburg und der Ausländerbeirat haben in diesem Jahr zum ersten Mal den Christian Meineke Preis für kulturelle Interaktion ausgeschrieben. Insgesamt gab es acht Vorschläge für den Preis. Erhalten hat ihn der Verein Lebenswerter Stadtteil Richtsberg. Am Freitag, 25. Mai 2018 wurde die Auszeichnung feierlich übergeben.

Der 2016 verstorbene Christian Meineke hatte sich in Marburg als Integrationsbeauftragter stark für das friedliche, gesellschaftliche Zusammenleben aller Kulturen in Marburg eingesetzt, den Dialog und das Engagement der ehrenamtlichen Arbeit in vielfältiger Weise unterstützt und gefördert. Der Preis soll ein Dank für die Aktiven und Engagierten in der Stadt Marburg für den gemeinsamen Einsatz in der Stadtge-

sellschaft und gleichzeitig Motivation für deren weitere Arbeit sein.

Der Verein Lebenswerter Stadtteil wurde 2000 am Richtsberg gegründet. Intention der Vereinsgründung war und ist die Stadteilkultur am Richtsberg zu fördern. Mitglieder sind vorwiegend Bewohner\*innen des Richtsbergs. Der Verein arbeitet rein ehrenamtlich.

Als Aufgaben setzt sich der Lebenswerte Richtsberg die Förderung von Begegnung, Kommunikation und Nachbarschaft. Er startet Initiativen und Projekte, die Familien, Kindern, Jugendlichen und Senioren zugute kommen.

Außerdem engagiert sich der Verein für ein positives Stadtteilimage.

Kontinuierlich werden vom Lebenswerten Stadtteil am Richtsberg Flohmärkte, der jährliche Frühjahrsputz sowie einmal im Jahr ein Sammeltassen-Café angeboten. Der Verein beteiligt sich intensiv an Veranstaltungen im Stadtteil wie den Sommerfesten, dem Nikolausbasar und dem Internationalen Frauenfest.

Die Verleihung fand im Rahmen der Eröffnung des Ramadanzeltes auf dem Elisabeth Blochmann Platz statt.

Stellvertretend für alle Vereinsmitglieder nahmen die 1. Vorsitzende Erika Dorn den Preis entgegen. Auch weitere Vereinsmitglieder sowie viele Gratulant\*innen kamen zur Preisverleihung.

Text und Fotos:  
Pia Tana Gatteringer  
BSF e.V.





## Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



die Mai-Sitzung des Ortsbeirates Richtsberg beschäftigte sich vor allem mit dem Thema Brandsicherheit am Richtsberg. Aufgrund von Brandstiftungen in den letzten Monaten am und um den Richtsberg herum, wurde über die Sorge der Menschen im Stadtteil gesprochen, wie man die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten kann. Besonders die Situation auf dem Vitos-Gelände wurde diskutiert.

Weiterhin wollten sich die Ortsbeiratsmitglieder über die Fassadendämmung an den Häusern informieren. Vor allem wollte man Informationen darüber bekommen, wie gefährlich es ist, sollten diese einmal brennen. Als Gast wurde Herr Brauer von der Marburger Feuerwehr eingeladen. Dieser berichtete dem Ortsbeirat über die Einsätze am Richtsberg. Er wies darauf hin, dass die Aufgabe der Feuerwehr die Brandbekämpfung und nicht die Strafverfolgung ist. Für die Brandermittlungen ist die Polizei zuständig. Herr Brauer teilte mit, dass aufgrund seiner Statistik die Vorfälle am Richtsberg nicht häufiger auftreten, als in anderen Stadtteilen.

Was die Dämmmaterialien an den Häusern betrifft, teilte er mit, dass es neue Bestimmungen gibt. Diese mussten nachgebessert werden, weil man in den letzten Jahren die Erfahrung machen musste, dass es außerordentlich schwer ist, Dämmungen zu löschen, wenn

sie einmal brennen. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Brandschutz der ganze Richtsberg überprüft.

Die Häuser am Richtsberg sind alle so gebaut, dass man mit Drehleitern die Menschen erreichen und notfalls retten kann. Allerdings musste an vielen Häusern die Feuerwehrezufahrt gewährleistet werden. Es scheint aber immer noch vielen Menschen nicht klar zu sein, dass diese Rettungszufahrtswege unbedingt frei sein müssen und nicht durch Autos zugeparkt werden dürfen. Das ist im Ernstfall lebenswichtig!

Herr Brauer wies im Laufe der Sitzung darauf hin, dass es sinnvoll wäre, auch am Richtsberg eine Freiwillige Feuerwehr zu haben. Die Ortsvorsteherin, Frau Lotz-Halilovic, versicherte ihm, Kontakt mit den ortsansässigen Vereinen aufzunehmen, um diese für die Arbeit der Feuerwehr zu interessieren. Für viele Menschen am Richtsberg, die aus anderen Ländern kommen, ist die Möglichkeit, sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, noch gar nicht bekannt. Gerne werden der Ortsbeirat Richtsberg gemeinsam mit den Vereinen, versuchen, dieses Informationsdefizit aufzuheben.

Sollte es so sein, dass man auf reges Interesse bei den Vereinen trifft, wird Herr Brauer zu einer entsprechenden Informationsveranstaltung über die Arbeit und die Möglichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr in Marburg referieren.

Als weiteres Thema beschäftigte sich der Ortsbeirat mit den

Öffnungszeiten der Sparkasse am Richtsberg. Seit Februar ist die Filiale nur noch halbtags geöffnet. Das führt dazu, dass es zu langen Schlangen am Schalter kommt. Viele Menschen müssen sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse bei ihren Bankgeschäften beraten lassen. Ältere Menschen benötigen Hilfe, weil sie sich mit den neuen Medien nicht so gut auskennen. Menschen mit Migrationshintergrund bedürfen der Unterstützung aufgrund der Sprachbarrieren. Daher hat der Ortsbeirat einen Antrag formuliert, der diese Situation verbessern soll. Entweder durch Verlängerung der Öffnungszeiten

### Ortsbeirat Richtsberg Am Richtsberg 66

**Bürozeiten:**  
**Montag, Dienstag,**  
**Donnerstag und Freitag**  
**von 9 bis 16 Uhr**

**Sprechstunden der**  
**Ortsvorsteherin**  
**Donnerstag**  
**von 16 bis 18 Uhr**  
**Telefon: 06421 3049967**

## Impressum

### Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der  
Universitätsstadt Marburg  
Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic

### Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)



Foto: Johannes Lemmer

oder durch mehr Personal. Im Laufe der Beratungen wurde deutlich, dass sich die gleiche Situation in der Filiale am Landratsamt abzeich-

net. Diese Sparkasse wird von vielen Bewohnerinnen und Bewohner des unteren Richtsberg frequentiert. Der Antrag ist entsprechend erweitert und die Sparkassenfiliale am Landratsamt mit einbezogen worden.

Marburg, im Mai 2018  
Erika Lotz-Halilovic

## Nicht nur Blitzlichtgewitter

Am 13. und 29. Mai 2018 zogen einige Gewitter über den Richtsberg hinweg. Es zuckten viele Blitze am Himmel. In der Stadt und am Ortenberg sammelten sich die Wassermassen

und es kam zu Verkehrsbehinderungen und vollgelaufenen Kellern. Hagelschauer war mit von der Partie. Anderenorts sah die Lage weitaus schlimmer aus. Bis auf ein paar Blitze und

ein bisschen Wasser hier und da, kam der Richtsberg also relativ glimpflich davon.

Text:  
Johannes Lemmer

## Fahrten mit der Richtsberggemeinde

- Familien und Kinderfahrt in den Safaripark Stukenbrock am 21.07.2018, Kostenbeitrag 20,- Euro pro Kind 25,- Euro pro Erwachsenen für Nichtmitglieder 30,- Euro. Abfahrt ist um 8:00 Uhr am Gemeinschaftszentrum am Richtsberg.
- Auch in diesem Jahr bieten wir eine 3-Tagesfahrt an. Vom 07. bis 09.07.2018. Wir fahren in das Herz Niedersachsen in die Reiterstadt Verden an der Aller. Auf der Homepage der Richtsberg Gemeinde kann das Programm der Fahrt eingesehen werden. Kostenbeitrag für Vereinsmitglieder 140,- Euro im Einzelzimmer. 170,- Euro im Doppelzimmer. Für Nichtmitglieder 200,- Euro. Abfahrt um 8:30 Uhr am Gemeinschaftszentrum Richtsberg. Für diese

Fahrt ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.7.2018 nötig.

- Tagesfahrt nach Venlo / Niederlande am 29.09.18, Kostenbeitrag pro Person 20,- Euro. Abfahrt ist um 7:00 Uhr am Gemeinschaftszentrum am Richtsberg.

Anmeldungen zu den Fahrten nimmt ab sofort Frau Haas unter der Telefonnummer 0162/6623887 entgegen. Die Anmeldungen sind verbindlich. Die Zahlung bitte bei Anmeldung entrichten.

Text:  
Elke Hahn  
Richtsberggemeinde



### Sommerferienprogramm 2018

**(25.06. - 29.06.18)**

für Kinder und Jugendliche von 10 – 16 Jahren



Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Kosten/Anmeldung	Treffpunkt
Montag, 25. Juni	„Pack die Badehose ein...“ Mit dem Fahrrad zum Niedeheimer See + Picknick	10.00 – 16.00 Uhr	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 4,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Dienstag, 26. Juni	„Löwe, Giraffe & Co.“ Fahrt in den Frankfurter Zoo & Shopping in der Frankfurter Innenstadt	09.00 – 18.00 Uhr	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 5,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Mittwoch, 27. Juni	„WM Special“ offener Jugendclub mit koreanischem Buffet und WM-Spiel: Deutschland gegen Südkorea	14.00 – 19.00 Uhr	Ohne schriftliche Anmeldung!	BSF Damaschkeweg 96
Donnerstag, 28. Juni	„Lahnparty“ Kanufahrt mit Picknick auf der Lahn	10.00 – 16.00 Uhr	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 4,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96
Freitag, 29. Juni	„Früchtchen on Tour“ Fahrrad Tour zum Erdbeerfeld in Lohra + anschließendes Eisessen	10.00 – 16.00 Uhr	Schriftliche Anmeldung erforderlich! 3,00 Euro	BSF Damaschkeweg 96

Anmeldungen für die Veranstaltungen gibt es im Büro des BSF e.V., Damaschkeweg 96, Tel.: 06421 – 44122 oder können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Die Anmeldungen sind bis **spätestens Mittwoch, 20.06.2018** im Büro oder im Jugendclub des BSF – Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, oder im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg abzugeben.

## „Alle Eltern profitieren“ Stadt schafft Kita-Gebühren ab und senkt Krippen-Gebühren



Die Stadt Marburg schafft ab 1. August 2018 die Kita-Gebühren ab. Die Gebühren für die Krippenplätze werden deutlich gesenkt. (Foto: Pixabay)

Marburg. Die Stadt Marburg bietet zum 1. August für alle Kinder ab drei Jahren gebührenfreie Kita-Betreuungsplätze an. Für Kinder unter drei Jahren werden die Gebühren deutlich gesenkt. Gleichzeitig entstehen neue Betreuungsplätze. „Wir wollen, dass alle Eltern profitieren, denn Bildung ist Menschenrecht. Das steht allen gleichermaßen zu“, erklären Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebier.

Das Land Hessen zahlt den Kommunen ab dem 1. August 135,60 Euro mehr pro Kind und Monat für Kindergärten und -tagesstätten, um Kindern über drei Jahren zumindest sechs Stunden am Tag kostenfreie Betreuung zu ermöglichen. „Das finden wir nicht ausreichend, denn eigentlich müsste das Land noch viel mehr zahlen, wenn es Kitas und Krippen als Bildungseinrichtungen, nicht als Aufbewahrungsanstalten verstehen würde“, stellt Oberbürgermeister Dr. Thomas

Spies klar. „Weil wir finden, dass Bildung nicht vom Geldbeutel abhängen darf und Marburg sich das leisten kann, geben wir das Geld des Landes direkt und komplett weiter – zum Vorteil aller“, so das Stadtoberhaupt.

Ab 1. August wird die Betreuung im Ü3-Bereich, also bei den über Dreijährigen, ganztags kostenfrei sein. Einer entsprechenden Vorlage des Magistrats stimmte das Parlament am 25. Mai zu. Das betrifft die Eltern von rund 2.100 Mädchen und Jungen, die derzeit in den Kindergärten und Kindertagesstätten in Marburg betreut werden. „In Marburg haben wir seit Jahren eine hervorragende Kinderbetreuung. Die bauen wir mit städtischem Geld weiter aus, um auch den Eltern in den aktuell geburtenstarken Jahrgängen bedarfsgerechte Angebote machen zu können“, erklärt Kirsten Dinnebier, die bei der Stadt Marburg für Kinder, Jugend, und Familie die politische Verantwortung trägt.

Für die U3-Betreuung – Krippen und Tagespflegepersonen – werden zudem die Gebühren um zehn Prozent für alle gesenkt. „Das kann Marburg nur, weil wir als Stadt bereits jetzt besonders niedrige Gebühren haben und außerdem rund 30 Prozent der Eltern schon aus sozialen Gründen von Gebühren entlasten oder freistellen. Hier geben wir aus gutem Grund seit Jahren viel Geld aus, denn jeder Euro für unsere Kinder ist ein Euro in unsere Zukunft“, ordnet Dinnebier ein.

Gut zehn Prozent mehr als 2017 gibt die Stadt dieses Jahr ohnehin schon für die Kinderbetreuung aus. Von 25 auf 27,6 Millionen Euro sind die Ausgaben für die Betreuung von Kindern von null bis sechs Jahren zuletzt gestiegen, von 18,5 auf fast 21 Millionen Euro der Anteil, den die Stadt aus eigenen Mitteln finanziert. Der Rest sind Landeszuschüsse sowie Elternbeiträge. Letztere finanzieren knapp 16 Prozent der Gesamtkosten der Betreuung.

Um etwa 1,1 Millionen Euro erhöht sich die Überweisung aus Wiesbaden mit dem neuen Gesetz für den Rest des Jahres 2018, wenn die Regel für die Kindergartenkinder ab 1. August in Kraft tritt. Für 2019 werden es 2,6 Millionen Euro mehr sein – dann für das ganze Jahr.

Auch wenn das Landesgesetz das nicht vorsieht, werden in Marburg auch die Eltern der Marburger U-3-Kindern entlastet. Rund 750 Mädchen und Jungen unter drei Jahren sind das derzeit. „Die Gebühren für die Betreuung der unter Dreijährigen

gen in den Krippen oder bei Tagespflegepersonen werden um rund zehn Prozent gesenkt“, erklärt Kirsten Dinnebier. Gleichzeitig weitet die Stadt den Sozialausgleich aus. „Das heißt, wir werden die Einkommensgrenze für eine Ermäßigung von den Gebühren erhöhen. Dadurch fallen mehr Eltern als bisher unter die Sozialausgleichsregel und werden von den Gebühren teilweise befreit. Für sie springt die Stadt als Beitragszahlerin ein.“

- Der Besuch einer Kindertageseinrichtung wird ab dem 1. August für Kinder ab dem dritten Geburtstag komplett beitragsfrei – also nicht nur bis sechs Stunden, sondern auch die Ganztagsbetreuung. Eltern zahlen dann nur noch den Beitrag für das warme und qualitativ hochwertige Mittagessen in den KiTas und – je nach Einrichtung und Träger – gegebenenfalls noch Bastelgeld.
- Die Beiträge für die Kinder unter drei Jahren in Krippen und Kindertagespflege werden reduziert. Der Ganztagsplatz wird mit einer Betreuungsdauer bis neun Stunden täglich von 158 Euro auf 142 Euro herabgesetzt, der Mittagsplatz bis sieben Stunden von 135 Euro auf 125 Euro.

„Mit dieser Gebührensenkung entlasten wir weitere 800 Familien“, betont Dinnebier, „durch den Ausbau der Krippenplätze werden es zukünftig noch mehr Eltern sein“.

„Ausbau, Kita-Gebührenbefreiung und Qualität – das gehört zusammen, das versehen wir ganz klar mit einem ‚Und‘“, betont Stadträtin Kirsten Dinnebier zugleich. Und genauso wichtig sei es, die Sanierung bestehender Kita-Einrichtungen der Stadt zu forcieren, fügt sie hinzu.

*Pressemitteilung der  
Universitätstadt Marburg*

## Flohmärkte

### Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V.

Am Samstag, den 23. Juni 2018 veranstalten wir von 8.00 bis 13.00 Uhr einen Flohmarkt auf dem Marktplatz am Oberen Richtsberg und am Samstag, den 11. August 2018 von 18.00 bis 21.00 Uhr einen Abendflohmarkt mit der Band „Saitenwind“, die uns bereits das vierte Mal das Zusammensein verschönern wird.

Anmelden kann man sich bei Erika Dorn (MR 4 46 10), Simone Pfeiffer (MR 9 41 38) und Sigrid Wagenknecht (MR 6518).

# Flohmarkt

auf dem Christa-Czempiel-Platz  
/ Marktplatz Richtsberg

**Samstag, 23.06.2018 8.00 ab 8.00 Uhr**

**Samstag, 11.08.2018 ab 18.00 Uhr**

Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e.V.

Simone Pfeiffer Tel. 94138  
Sigrid Wagenknecht Tel. 46518  
Erika Dorn Tel. 44610

## Stark gegen Diskriminierung und stark für demokratische Rechte

Die Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V. (IAH) bietet im Familiennetzwerk Richtsberg, im Karlsbader Weg 5 ein Seminar zum Thema: „Stark gegen Diskriminierung und stark für demokratische Rechte“ an.

Begonnen hat das Seminar am Montag 23.04. 2018. Die Kinder werden betreut, sodass auch viele Mütter die Gelegenheit haben, an dem Seminar teilzunehmen. Themen, wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Familienrecht, die Religionsfreiheit, die Arbeit des Ortsbeirates am Richtsberg u.a. Themen stehen auf der Tagesordnung. Aber auch Themen, die die Teil-

nehmenden direkt betreffen, werden besprochen. Mittlerweile hat sich eine vertrauensvolle Atmosphäre entwickelt, sodass die Teilnehmer/innen sich wohlfühlen. Tee, Kaffee, Gebäck und Obst erleichtern die zum Teil auch schwierigen Themen, die diskutiert werden. Es wird Deutsch gesprochen und in die Muttersprache übersetzt.

In den letzten Sitzungen wurde darüber gesprochen, was den Teilnehmer\*innen in Afghanistan gefallen hat und was sie an Deutschland mögen. Alle waren der Meinung, das es schön ist, in Deutschland eine Schul- ausbildung machen zu können

und Deutsch zu lernen. Das es gleiche Rechte für Frauen und Männer gibt. Sie finden es schön, dass sie sozial abgesichert sind und es eine Krankenversicherung gibt usw. Sie vermissen aber auch ihre Familien, die noch in Afghanistan leben.

Das Seminar wird finanziell von „Misch mit! Miteinander Vielfalt (er)leben“, im Rahmen des Bun-

desprogramms „Demokratie leben“ unterstützt. Es wird bis zu den Sommerferien und nach Absprache auch in den Sommerferien und bis zu den Herbstferien weitergehen. Auch eintägige Familienausflüge sind geplant.

Es besteht die Möglichkeit, dass noch weitere Teilnehmer\*innen einsteigen und mitmachen. Wir freuen uns, wenn sie dabei sind.

Es erwarten Sie interessante Themen, bei denen Sie mitmachen können.

**Kontaktperson:**

Christa Winter (christawinter@web.de) oder kommen Sie einfach an einem Montag vorbei, die nächsten Termine sind am 11.+25. Juni 2018, 17 Uhr im Familiennetzwerk, Karlsbaderweg 5.

Christa Winter  
IAH e.V.

## Service Center Migration Marburg (SCMM) hilft Migrantinnen und Migranten am Richtsberg berufliche Perspektive zu schaffen



Arbeit und Bildung e.V.

Bei Arbeit und Bildung e.V. ist das Service Center Migration Marburg (SCMM) seit Anfang 2017 aktiv. Das Projekt richtet sich an Mi-

grantinnen und Migranten, die noch keinen Anschluss an den Arbeitsmarkt gefunden haben oder in einem Minijob beschäftigt sind. Auch wenn sie in einer unterqualifizierten Beschäftigung stehen und Ihre berufliche Situation und Qualifizierung ver-

bessern möchten, bekommen sie Unterstützung beim SCMM. Das SCMM berät in allen Richtungen und unterstützt bei allen Fragen rund um den beruflichen Wiedereinstieg: Berufliche Orientierung, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und



### Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
- Elektromobilität

Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



**STADTWERKE MARBURG**

06421/205-505 ● [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)

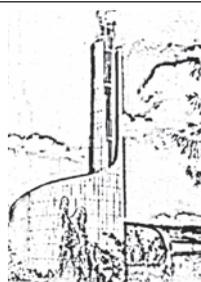
Qualifikationen, Bewerbungs- und EDV-Trainings, Sprachförderung, Weiterbildung und Praktikum, aber auch verschiedene alltagsbezogene Fragen, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitsförderung und Hilfe bei Behörden und Formularen. Die Angebote des SCMM sind kostenfrei. Sie richten sich an Migrantinnen und Migranten, die nicht bei KJC oder Agentur für Arbeit gemeldet sind. Beratung auf Russisch, Englisch, Spanisch und Italienisch ist möglich.

#### Kontakt:

Arbeit und Bildung e.V., Am Krummbogen 3, 35039 Marburg; Tel. (06421) 96 36 0, scmm@arbeit-und-bildung.de, Melanie Weiß-Böcher und Elena Gavrilova.

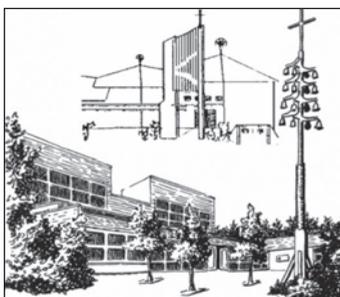
Сервисный Центр Миграции Марбурга: Консультация для мигрантов проживающих на территории округа Марбург-Биденкопф по вопросам занятости и квалификации.

*Elena Gavrilova*  
SCMM



#### Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10  
Pfarrer Christoph Näder  
Gemeindereferentin  
Katharina Chitou  
Tel. 06421-42052 Fax: 485972  
Thomaskirche, Chemnitzer Str.2  
So., 08.30 Uhr; Hl. Messe  
Di., 17.30 Uhr; Hl. Messe  
Thomaskapelle  
jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr  
Eucharistische Anbetung



#### Evangelische Gemeinde am Richtsb<sup>erg</sup>

Gottesdienste immer So um 9.30 Uhr  
in der Emmauskirche und um 11 Uhr  
in der Thomaskirche.

### PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

**Marburger Spar- und Bauverein eG**

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

#### Thomaskirche:

Begrüßungsgottesdienst der neuen  
Konfirmand\*innen: 26.8. um 11 Uhr mit  
Pfr. Henke und Jugendteam  
Filmgottesdienst mit Compassion e.V.:  
23. 9. um 11 Uhr mit Pfr. Henke und  
Jugendteam  
Seniorenachmittag um 15.30 Uhr am  
16.8. (Grillen) / 18.10. (Sankt Elisabeth-  
Verein stellt sich vor)  
Die Bücherei ist dienstags von  
16.00-17.00 Uhr und donnerstags von  
16.30-17.30 Uhr geöffnet.  
(Nicht in den Ferienzeiten!)  
**Gemeindebüro Thomaskirche**  
**(Chemnitzer Str. 2):**  
**Email: pfarramt.marburg-richts-**  
**berg-2@ekkw.de**  
**Dienstag: 13-17 Uhr**  
**Tel: 06421-4 19 90**

#### Emmauskirche

Filmgottesdienst mit Compassion e.V.:  
23. 9. um 9.30 Uhr mit Pfr. Henke und  
Jugendteam  
Gottesdienst an Erntedank am 7.10. um  
9.30 Uhr  
Seniorenachmittag um 15 Uhr am 21.9.  
Spinnstube um 16 Uhr am 9.8. / 23.8. /  
13.09. / 27.9.  
Tanzkreis in der KiTa Berliner Straße um  
19.30 Uhr am 1. und 3. Dienstag im Monat  
**Emmauskirche**  
**Leipzigerstraße 11**  
**Email: pfarramt.marburg-richts-**  
**berg-1@ekkw.de**  
**Donnerstag: 13-17 Uhr**  
**Tel: 06421-41064**  
**Fax: 06421-487609**

#### Seniorenfahrt 2018

Am Donnerstag, dem 21. Juni, unternimmt die evangelische Kirchengemeinde am Richtsb<sup>erg</sup> eine Seniorenfahrt in den Hessenpark und nach Bad Salzungen. Wir starten um 8.30 Uhr (ab Beltershausen) und werden gegen 10.30 Uhr zu einer Führung durch den bekannten Hessenpark erwartet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen brechen wir nach Bad Salzungen auf, dem bekannten Kurort in der Wetterau. Den Heimweg treten wir gegen 16 Uhr an. Die Fahrtkosten betragen 20 EUR und enthalten die Busfahrt den Eintritt und die Führung im Hessenpark. Interessierte können sich im Gemeindebüro der Thomaskirche anmelden.

#### Ausstellung

##### „10 Jahre Schaukastenkunst“

Seit 10 Jahren gestaltet Günther Scharrer ehrenamtlich mit seinen Plakaten den Schaukasten der Thomaskirche. Wir möchten den Künstler ehren und eine Auswahl seiner Bilder im Ökumenischen Zentrum ausstellen. Die Eröffnung findet im Rahmen einer Vernissage am 15. September 2018 statt. Die Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Arabisch von Sabreen Younis

- انتخاب مجلس إدارة جديدة لجمعية الرشتسبرج
- يوم تنظيف ناجح في حي الرشتسبرج
- المدرسة الابتدائية تحتفل بعيدها الخميسن وذلك بحفل جماعي للسيرك المسرحي واحتفال موسيقي كبير
- مناقشة الوضع الحالي في المدارس الابتدائية على مستوى مقاطعة هسن وذلك بمشاركة مجموعات حكومية تابعة للبرلمان في المقاطعة
- أوركسترا إذاعة مقاطعة هسن تعزف مقاطع موسيقية في مدارس الرشتسبرج
- زائرون من سويسرا يزيتون الصفوف الدراسية في المدرسة الابتدائية أسترند لندجرن
- سلسلة مقالات جديدة تحت عنوان الناس في حي الرشتسبرج
- حصول جمعية حياة أفضل في حي الرشتسبرج على جائزة كرستيان ماينكة المجلس المحلي يخبر
- عواصف رعديّة شديدة في حي الرشتسبرج
- بلدية مدينة ماربورج تقوم بإلغاء الرسوم الشهرية لرياض الأطفال
- افتتاح باب التسجيل للرحلات الصيفية التي تنظمها جمعية الرشتسبرج
- سوق الأدوات المستخدمة في الثالث والعشرين من شهر يونيو
- تنظم الجمعية الأفغانية محاضرة بعنوان الحقوق الديمقراطية
- مواعيد الكنيسة
- مكتب الخدمات لدعم الإدماج يقدم خدماته لسكان الرشتسبرج لخلق مجالات وفرص عمل جديدة

Russisch von Aleksandr Kolmakow:

В этом выпуске Вы найдёте следующие объявления и публикации:

1. Община Рихтсберга избирает новое правление
2. Успешная уборка в начале года на Рихтсберге
3. Школа имени Астрид Линдгрэн празднует 50-летний юбилей детским цирком и школьным концертом
4. Дискуссия учителей Гессена о ситуации в начальной школе
5. Оркестр гессенского радиовещания играет для школ на Рихтсберге
6. Посетители из Швейцарии украшают помещения в школе имени Астрид Линдгрэн
7. Новая серия. Люди на Рихтсберге «Житель Рихтсберга с открытой душой – Erika Lotz Halilovic»
8. Премия Христиана Майнике для общества Lebenswerter Stadtteil Richtsberg
9. Сообщения местного Совета
10. Гроза на Рихтсберге
11. Сообщения города Марбурга: Плата за детские сады отменена
12. Поездки, организуемые общиной Рихтсберга. Идет регистрация.
13. Фломаркты 23.06.2018 с 8:00 до 13:00 и 11.08.2018 с 18:00 до 21:00
14. Семинар инициативы афганской организации по оказанию помощи о демократических правах
15. Распорядок работы церквей
16. Профессиональные перспективы посредством сервисного центра миграции